

Im Spotlight: ARCA Regler GmbH

Mit Pioniergeist und Innovationskraft zum Erfolg

Die ARCA Regler GmbH schreibt bereits seit über 90 Jahren eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte. Denn der Hersteller komplexer Armaturen hat stets darauf Wert gelegt, seine Produkte weiter zu entwickeln und verfügt heute über eine stattliche Zahl von über einhundert Patenten. Auch Auszeichnungen geben dem Unternehmen mit Hauptsitz in Tönisvorst Recht und manifestieren dessen weltweite Anerkennung. Innerhalb von zehn Jahren stieg die Zahl der Beschäftigten in der Unternehmensgruppe von 185 auf 500.

Die Grundlagen für den Erfolg wurden schon früh gelegt. 1917 wurde das Ursprungspatent für das Düse-Prallplatte-System in Schweden durch Ragn AR CA rlstedt angemeldet. Das Düse-Prallplatte-System bildet die Grundlage einer kontinuierlichen pneumatischen Ansteuerung von Regelventilen, die die optimale Steuerung und Dosierung von Gasen und Flüssigkeiten in industriellen Prozessen ermöglicht. „Diese Innovation beschleunigt die industrielle Entwicklung der ganzen Branche und ebnete den Weg für völlig neue und deutlich schnellere Produktionsgänge in industriellen Großanlagen“, erläutert Dr. Rüdiger Kaspers, geschäftsführender Gesellschafter von ARCA Regler. Das Patent gab den Anstoß für die Gründung der damaligen ARCA Regulator AG, die 1949 als ARCA Regler GmbH von Dr. Ing. Ludwig Kaspers in Tönisvorst gegründet wurde. Schließlich kamen ein Produktionswerk in der Eifel und eine Niederlassung in Dresden hinzu.

ARCA Regler blieb sich treu – das Unternehmen bewies stets seinen Pioniergeist. Und das nicht nur durch die Nutzung des bahnbrechenden Düse-Prallplatte-Systems bei der Produktinnovation. Bereits seit drei Jahrzehnten werden EDV-Entwicklungen verwendet – bis hin zur heutigen durchgängigen Anwendung von SAP.



Auch mit dem frühen aktiven Einstieg in die Märkte Indien, Korea, China und Mexiko durch Bildung von Joint Ventures in den 1980er Jahren bewies ARCA eine Vorreiterrolle. Als Muttergesellschaft konnte ARCA erfolgreich eine internationale Firmengruppe aufbauen und den Gesamtumsatz in den vergangenen zehn Jahren vervierfachen.



Das Urteil der Abnehmer ist ARCA immens wichtig: „In den Augen unserer Kunden zeichnen wir uns besonders durch innovative Produkte von höchster Qualität und Zuverlässigkeit gepaart mit fundierter Beratung durch qualifizierte Fachkräfte und auf Dauer angelegtem Beziehungsmanagement aus“, erklärt Geschäftsführer Joachim Lukoschek. „Die Fertigung, auf technisch höchstem Niveau und gemäß den gültigen Qualitätsstandards zertifiziert, garantiert höchste Zuverlässigkeit.“ Ein weltweites Firmennetzwerk unterstützt den Vertrieb und Service.

ARCA Regler überzeugt mit innovativer Technik und Qualität. Pneumatisch und elektrisch aktivierte Regelventile – einschließlich der dazu gehörenden pneumatischen, elektro-pneumatischen und intelligenten Prozessstellungsreglern der zweiten Generation – sind gefragte Produkte für den Einsatz in der Industrie. Ihr Einsatzgebiet reicht vom Kraftwerksbau über Chemieanlagen, Raffinerien, Kohlevergasung und die Pharmazie- und Lebensmittelproduktion bis hin zu Stahlwerken. Beispiel ECOTROL®-Regelventil: Es trägt allen Anforderun-

gen nach dem Stand der Technik Rechnung. Dies geschieht zum Beispiel durch eine optimale, dem Prozesseinsatz angepasste Konstruktion, durch die Materialauswahl sowie durch eine wartungsfreie, technisch ausgefeilte Abdichtung der Ventilschnecke, die verhindert, dass das Medium nach außen dringt. Ein Baukastensystem bietet für jeden Einsatzfall das passende Regelventil. Ein weiterer Clou des ECOTROL®-Regelventils ist der einfach auszuwechselnde, beidseitig verwendbare Ventilsitz, der für eine lange Lebensdauer sowie einen störungsfreien Lebenszyklus sorgt. Ein integrierter rohrloser und vibrationsfest angebauter digitaler Stellungsregler ermöglicht zudem bei allen Ventilen die Überwachung aller funktionswichtigen Parameter. „Eine vorbeugende Instandhaltung ist durch diese Überwachungsfunktion eine weitere hervorragende Grundlage für einen störungsfreien Lebenszyklus“, sagt Rüdiger Kaspers. Das ARCA Plug and Play-Anbausystem (Anstößeln, Anziehen, Anfahren) für den Stellungsregler ist besonders einfach zu handhaben und reduziert den Montageaufwand.



Daten und Fakten

Name: ARCA Regler GmbH

Geschäftsführender

Gesellschafter: Dr. Rüdiger Kaspers

Geschäftsführer: Joachim Lukoschek

Stammsitz: ARCA Regler GmbH
Kempener Straße 18
47918 Tönisvorst
Tel. 02156/7709-0
Fax 02156/7709-50
sale@arca-valve.com
www.arca-valve.com

Mitarbeiter: 500 weltweit in der Gruppe,
davon 350 in Deutschland

Branche: Armaturen

Produkte: Regelventile in Guss- und Schmiedetechnik, Durchgangs- und Eckventile, Drosselklappen, Hygiene- und Sterilvertile mit pneumatischen, elektrischen oder hydraulischen Antrieben, I/P- und intelligente Stellungsregler

IMPRESSUM

Herausgeber

KCI GmbH
Tiergartenstr. 64
D-47533 Kleve
Tel. + 49 2821 711 45 0
Fax + 49 2821 711 45 69
aw@kci-world.com
www.armaturen-welt.de

V.i.S.d.P.
Donald D.F. Wiedemeyer
d.wiedemeyer@kci-world.com

Redaktionsleitung

Sjef Roymans MA
s.roymans@kci-world.com

Redaktion

Frank Wöbbeking
f.wobbeking@kci-world.com
Michael Vehreschild
Tel. + 49 2821 711 56 23
m.vehreschild@kci-world.com
Vivian Klein
Marcus Rohrbacher

Redaktion International

John Butterfield
j.butterfield@kci-world.com

Korrespondent USA

Joe Machney

Korrespondent China

Xin Zheng

Informationen/Anzeigen

Marcus Rohrbacher
Tel. + 49 2821 711 45 49
m.rohrbacher@kci-world.com

Daniela Arping
Tel. + 49 2821 711 45 50
d.arping@kci-world.com

Abonnementservice

Marita Heickmann
Tel. +49 2821 711 45 40
m.heickmann@kci-world.com

Abonnements verlängern sich nach zwölf Monaten automatisch.

ISSN 1869-0130

Design & Layout

Günni Hendricks
Arts Studio Hendricks Kleve

Satz

Claire Smeets
Mediamixx, Kleve

Druck

Linsen Druckcenter GmbH, Kleve

Fotos:

ARCA Regler GmbH, Aquamarine Power, LBernard, DVR, Hartmann Valves, Wingas, Greta Ivarsson, Geologe beim Nesjavellir-Kraftwerk, Wintershall, Polizei Nieder-sachsen, Messe Düsseldorf, Steffen Papenbrock, ASV Stübbe, Schuck Armaturen, KCI, Berger Bilfinger, Markus Jastroch, Siemens, Freudenberg Process Seals

Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen.

Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten. Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.



Eine Variation des ARCA Regelventil ECOTROL® stellt das BIOVENT®-Regelventil dar. Es ist konzipiert und konstruiert für den Einsatz in der Steril-, Lebensmittel- und Getränkeindustrie und berücksichtigt in seinen konstruktiven Details sowie bei der Auswahl geeigneter Materialien die besonderen Bedingungen beim Umgang mit Lebensmitteln – wie zum Beispiel durch die Konstruktion nach CIP- Bedingungen (cleaning in place): Rohrleitungen und Ventile müssen in eingebautem Zustand gereinigt werden können; Einsatz von tottraumfreien Dichtungssystemen, sodass sichergestellt ist, dass sich das durchströmende Produkt nicht in vorhandenen Hohlräumen ablagern kann. Damit wird die Bildung von Keimen und Bakterien ausgeschlossen.



Dampfumformstationen werden zur Reduzierung von Dampfdruck sowie Dampftemperatur zur wirtschaftlichen Energie – und Anlagenoptimierung eingesetzt. Das Dampfumformventil bildet das Kernstück einer Dampfumformstation. Innerhalb der Armatur reduziert es den Dampfdruck auf den gewünschten Endwert. Gleichzeitig regelt es die Kühlwassereinspritzung, um die Dampftemperatur auf den geforderten Endwert abzusinken. Die sich immer weiter durchsetzende Kompaktbauweise im Anlagenbau erfordert den Einsatz raumsparender Dampfumformventile. Die Einspritzung des zur Dampfkühlung erforderlichen Wassers erfolgt bei ARCA-Dampfumformstationen direkt im Ventil hinter der ersten oder zweiten Reduzierstufe. Auf diese Weise ist eine optimale Verdampfung gewährleistet. Durch die servicefreundliche ARCA-Modulbauweise wird außerdem sichergestellt, dass der Austausch von Innenteilen ohne Ausbau der gesamten Armatur aus der Rohrleitung möglich ist. Der intelligente und busfähige Stellungsregler ARCAPRO® liefert Selbstüberwachung und

Diagnosehilfen auf dem neuesten Stand der Technik.

Die hohe Fertigungstiefe bei ARCA ermöglicht eine hohe Flexibilität und Lieferfähigkeit im Herstellungsprozess. Acht Werke weltweit produzieren für ARCA unter anderem Armaturen in Nennweiten bis DN 1200 und für Hochdruckanwendungen bis 400 bar oder ANSI 2500 Lbs.

Dem Kunden wird ein maßgeschneidertes Produkt geliefert, das optimal abgestimmt ist auf seine individuellen Bedürfnisse. „Zusätzlich haben wir uns dem Bereich Reparatur und Instandhaltung verschrieben, um unseren Kunden Höchstleistung und eine optimale Laufzeit unserer Armaturen zu gewährleisten“, so Geschäftsführer Joachim Lukoschek.

Mit ihren Produkten und ihrem Service hat sich die ARCA Regler GmbH einen ausgezeichneten Ruf erworben. Daher gilt das Unternehmen als kompetenter Ansprechpartner für Anlagenbauer und Endanwender in nahezu allen Industriebereichen. „Wir liefern unsere Armaturen in die ganze Welt.“ Der Exportanteil beträgt 80 Prozent, wovon 30 Prozent direkt exportiert werden.

Auch in die Standorte hat ARCA Regler investiert. Zum Beispiel in Tönisvorst: „Vor einigen Jahren haben wir uns entschlossen, das bestehende Haupt- und Produktionsgebäude um ein neues Fertigungs- und Innovationszentrum zu erweitern“, berichtet Dr. Rüdiger Kaspers. Mit dem vor drei Jahren fertiggestellten Zentrum „sichern wir langfristig die Arbeitsplätze am Standort Deutschland. Außerdem erlaubt uns unser neues Fertigungs- und Innovationszentrum eine bessere wirtschaftliche und ablaufmäßige Nutzung unserer Kapazitäten.“

ARCA sieht sich für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet. Dazu gehört zunächst das erfolgreiche Meistern der Weltwirtschaftskrise. Der Blick geht auch noch weiter nach vorne: Denn langfristig wollen sich die Tönisvorster auf dem globalen Markt als mittelstän-



disches und konzernungebundenes Unternehmen weiterentwickeln. Hierzu sollen die Stärken ausgebaut werden. Die Konzentration richtet sich auf die Bereiche, „wo wir führend und stark sind und unseren Kunden den größten Nutzen bieten können“, unterstreicht Dr. Rüdiger Kaspers.

Obschon international bereits bestens aufgestellt, wird die ARCA Regler GmbH ihre Position in den Zukunftsmärkten China, Indien und Russland gemeinsam mit langjährigen Partnern vor Ort weiter ausbauen. Neue Partner sollen gewonnen werden. „Dies gibt uns vielfältigen Spielraum in der zukünftigen Gestaltung und beim Ausbau der Bearbeitung der Märkte.“

Stillstand ist Rückschritt: „Daher arbeitet unser Team aus Vertrieb und Konstruktion ständig an der Verbesserung der Produkte und der Suche nach optimalen Lösungen für Kundenanwendungen“, sagt der Rüdiger Kaspers. „Bereiche, in denen wir die Synergien unserer gesamten Firmengruppe nutzen können, werden wir verstärkt angehen.“ Kein Zweifel, ARCA Regler ist für die Zukunft bestens gerüstet.

ARCA - ein ausgezeichnetes Unternehmen

- Finalist für das Bundesland NRW beim Großen Preis des Mittelstandes
- Eines der innovativsten TOP 100 Unternehmen des deutschen Mittelstandes
- TOP-JOB – führend in der Personalarbeit
- IF-Designpreis auf der Hannover Messe für das BIOVENT Hygieneventil
- Aufnahme in die Enzyklopädie „Deutsche Standards – Weltmarktführer“
- Aufnahme in das „Deutsche Markenlexikon“, herausgegeben von Florian Langenscheidt

Die Geschäftsführung von ARCA

Dr. Ing. Rüdiger Kaspers hat die ARCA Flow Gruppe in den vergangenen 40 Jahren gemeinsam mit engagierten Mitarbeitern und Partnerfirmen zu ihrer jetzigen Bedeutung aufgebaut. Unter dem Vorsitz von Dr. Kaspers wird die Geschäftsführung heute in der ARCA von Joachim Lukoschek wahrgenommen mit den Prokuristen Lothar Grutesen, Johannes Fliegen sowie Claudia und Roland Kaspers. Heinz M. Nägel hat neben seinem tatkräftigen Engagement als technischer Geschäftsführer der ARCA in den letzten zehn Jahren erfolgreich den Aufbau der Feluwa Pumpen GmbH vorangetrieben. Die WEKA AG in Zürich wird von Fridolin Holdener geführt und die Artes in Berlin von Horst Jäckel und Ingo Mathes. Zu den Partnern der unabhängigen ARCA Flow Gruppe gehören weltweit Joint-Venture Partner in Indien, Korea und China sowie in Vertrieb und Entwicklung Weltunternehmen wie langjährig Siemens oder projektbezogen Danfoss und Metso.



Fortsetzung von S.1

„Oyster“ von sechsfacher Größe geplant

Der Mensch kann von der Natur lernen, indem er sie nachahmt. Das haben Forscher der Queens University Belfast getan, als sie das Wellenkraftwerk entwickelten.

So funktioniert die von Aquamarine Power errichtete „Oyster“ wie eine Auster – ganz simpel: Auch sie besteht aus wenigen beweglichen und robusten Teilen. Wie bei einer Auster klappt es sich unter den Wellen weg, überschüssige Wellenenergie geht über das Scharnier hinweg – ohne es zu beschädigen. Damit ist „Oyster“ gegen stürmische Widrigkeiten geschützt. Ein wichtiger Vorteil, weil „Oyster“ mit einem am Meerstrand verankerten, 18 Meter breiten und zehn Meter hohen Scharnier, deren Oberseite aus dem Wasser ragt, eine große Angriffsfläche bietet.

Die Auster besteht aus einer mechanisch-schwenkbaren Stahlwand mit Auftriebstanks, die mit Scharnieren an einer Stahlkonstruktion in zehn Meter Meerestiefe gebunden ist. Jede Welle bewegt die Wand auf und ab. Durch das Auf- und Zuklappen werden zwei Kolbenpumpen zusammengedrückt und wieder auseinander gezogen. Das durch die Kolbenpumpen erzeugte Druckwasser wird über eine unterirdische Leitung unter hohem Druck an Land presst. Beim European Marine Energy Centre in Billia Croo auf Orkney geschieht dann die Energiegewinnung.

„Oyster“ verfügt über eine Nennleistung von 315 kW, womit der Stromverbrauch von etwa 450 Haushalten abgedeckt würde. 500 Tonnen CO2 werden eingespart. Gute Argumente für ein weiteres Austernprojekt, aber von sechsfacher Größe. 2011 soll es errichtet werden. Pro Megawatt installierter Leistung rechnet Aquamarine Power mit Investitionskosten von rund 3,3 bis 4,4 Millionen Euro.

Für die Wellenkraft bietet Großbritannien beste Voraussetzungen. Durch die maritime Energiegewinnung könnten bis zu 20 Prozent der benötigten Energie abgedeckt werden. Das Potenzial von erneuerbaren Energien wird in Schottland auf 60 GW geschätzt.

Zu den „Oyster“-Geldgebern gehört der schottische Energieversorger Scottish and Southern Energy und die Investmentgesellschaft Sigma Capital Group. Partner ist auch „npower“, die britische RWE-Tochter.

• Ausgezeichnet: Aquamarine Power aus Edinburgh gewann gemeinsam mit der Queen's University aus Belfast mit Oyster den Innovationspreis bei den „Engineer Technology & Innovation“.

Michael Vehreschild